

Des Blutes Stimme.

Roman von Fritz Gerhardt.

(28. Fortsetzung und Schluss.)

Tonka richtete sich auf, verschmunzelte vor aller Müdigkeit. „Du bist — aber Du weisst, ich liebe den Herbst, den kräftigen, frühen Herbst mehr als den erschöpfenden Sommer — o Gerhardt, das ist herrlich, himmlisch von Dir, ja, sag und reise, gleich, mit dem nächsten Dampfer, ich werde nicht eher gesunden, bis ich das Meer sehe.“

Gerhardt überlegte. „Savin kann ich schwer ertragen, aber sein Bruder kann ich begleiten, ich denke nämlich, Gretchen wird auch gern ihren alten Papa besuchen wollen.“ Seine Stimme wurde sehr unklar, als er ihren jammervollen Blick begegnete, und nun schrie sie aufschreiend:

„Du, Du müsst zurückbleiben, — mich allein reisen lassen — o grauliam, grauliamer Mann — das überlebe ich nicht.“

Tonka, Du weisst, ich habe gelobt, die Heimreise nicht mehr zu betreten.“

„Und ich schwöre, sie nur an Deiner Hand zu betreten, aber hier in Schijnacht zu sterben, ich schwöre es Dir bei dem Leben unseres Kindes.“

Gerhardt verstand — er fühlte sich von seines Vaters Schmerz tief bewegt, doch der alte Krebs, der beherrschte Mann, wachte ragen schwer mit seiner Liebe für Weib und Kind. Tonka legte ihm das Klagen aus und, den Vater ersehnd, ließ sie lächeln — rasch öffnete sie ein Fach, entnahm ihm einen Brief und reichte ihm beiseite hin, und so hinter ihm liegend, seine vollen Lippen liebkosend und den Arm um seinen Nacken, schrie sie:

„Lies, lies — das nur ein Hoffnungszeichen in Deiner Mutter Geistesnacht leuchtet, Du, Du bist es — Dein Vater hat immer geliebt, ich gebe es zu, aber aus Liebe zu seinem Sohn, den er hinst und glücklich machen wollte — Du bist am allermeisten berufen, ihn zu erkennen, denn er ist Dein Vater, dessen Richter Du nicht sein darfst, ohne Dich selbst zu richten.“ Sie ließ schuldlos Kind an, dachte es einst erwachten, irgend eine Meinungsverschiedenheit zwischen Euch — und es geht in hartem Erb, in bitterem Jörn von Dir — auf Niemand wiedersehen.“

„Ich werde nie eine christliche Handlung begehen, nie meines Sohnes Mutter verurteilen.“

„Doch, das wirst Du, gerade das — ich frage an Deinen Göttergöttern, das Du für den eigenen Vater hast — es raubt mir Frieden und Gelassenheit, und eines Tages wird mein Kind Dir in bitteren Worten sagen: Weil Du nicht vergeben konntest, hast Du die Mutter getötet.“

„Tonka! — er habe am ganzen Leibe, tief erschüttert von ihren Worten.“

„Lies, lies“, drängte sie und nahm das lächelnde Kind aus seinen Armen.

„Und er las — „Lies — Lies — was der Ironist gelobt — und sein Kind —“

Den Kopf in den Falten ihres Kleides verborgen schlüpfte er wie auf, und diese Thränen löschten den Brennen der Jörn seiner Seele. — Es würde still in dem Gemach, er umringte Weib und Kind und lag so lange, lange, ohne ein Wort zu sprechen, nur lächelte er wiederholt die Weiden in stiller Verzückung.

Endlich stand er auf. „Nichtes alles für die Liebe, meine Geliebte, ich werde ein paar Monate den Kauf hinauschieben, inzwischen gehen wir in die Heimat — Du und ich und unser Kind.“

Ein heiseres Aufstöhnen löschte ihm. „Ach, ich würde es wohl — die Liebe zur Mutter müßte den Groll für den Vater heiligen.“ — Nur eine Mutter kann alles vergessen.“ Und sie presste ihre reizenden Wangen fest an das hirnversteckende Herz.

„Kommt nur schnell zu Papa,“ mahnte Helene wieder und setzte Gerhards Arm, auf welchem er den Knaben trug, Tonka ergriff des Vaters rechten Arm, und so, zwischen Mutter und Weib, geführt von der Schwester und dem Kind am Herzen, trat er zum ersten Mal seinem Vater wieder gegenüber, der schon von Helene von dem glücklichen Ausgang vorberichtet war.

„Mein lieber Vater!“ das war alles was er vorbringen konnte, als er ihn das Kind auf den Schoß legte; so tief erschütterte ihn die Veränderung, die mit dem einst so stolzen Mann vorgegangen war. Die tiefen Furchen um Augen und Lippen, die erschöpften Farben, das weiße Haar, sie schienen ihm anzufallen und um Vergeltung zu bitten, und als er die gebrochene Gestalt in diesem Schluchzen sah, da brach auch der letzte Rest, der einem kein Herz umtummelt hatte, und er lag am Herzen des Vaters und schloß die weissen Wangen, die grauburchfurchte Stirn.

Tonka war die Zweite, die ihn herzlich begrüßte, und ihre liebevolle Schmeichelei milderte den traurigen Ernst des Vaters, der sich der Begegnung fast erschreckte, der die Begegnung fast erschreckte. „Habt Ihr denn überhaupt in Europa schon einmal ein Kind gesehen, das mit kaum einem Jahr schon sprechen kann — gewiß nicht! — So etwas gebricht nur in Amerika — sag, Baby, dem Großpapa, wo Du bist — nun, wie heißt Du, Baby?“

„Tonka, lächelnd das Kind, „Habt Ihr es verstanden? Baby heißt Franz!“ schrie sie die Schöne Mutter, und diese vernehmliche Hofschalze nahm den Väter von allen Seiten — der Fische wieder in die geprüften Herzen ein. An demselben Abend kam Kurt von Wobau erst aus Melanies briefliche Aufseherung zur Begrüßung der Freunde. Sie empfing ihn im Vorraum und theilte ihm das günstige Ergebnis mit.

„Ich wählte eine ein wenig schlimme Stunde, Melanie, um Sie zu fragen, ob Sie mein liebes Weib sein wollen; ich sage mir, geliebtes Mädchen, ist die gute Stunde endlich gekommen, wo ich diese Frage, diese bringende Bitte wiederholen darf.“

„Ja, entgegnete Melanie einfach und legte ihren Kopf vertrauensvoll an die Brust des Mannes, der so treu im Leid zu ihr gehalten hatte.“

„An anderen Tag sagte Frau zu Gerhardt: „Ich möchte Dich wegen geschäftlicher Angelegenheiten sprechen, Gerhardt, doch sage einmischen nichts zu Melia darüber.“ — Melia ist ein zu großer Realist, um ein nächstpractisches Geschäftsmann zu sein, seine Ästhetik prophezie für die Arbeiter kann ihn zu weit führen, doch, da kommt er selbst, wir reden später darüber.“ — Er zog sich zurück — die Schwägerin blieb allein.

„Weißt Du, Gerhardt, was Deine Frau mir eben anvertraut hat? Sie denkt mit Schrecken daran, ihre Schwägerin über zu verlassen, sie möchte nicht wieder nach Amerika zurückkehren.“ — Selbigen Mutter ist, hat sie auch unsere Mutter lieber gemonnen, und diese ist wieder von dem „Dama“ ebenso entzückt wie Deine Mutter. Gibt es denn gar kein Mittel, Dich hier zu halten, wo wir still in die Ferne schauen, tritt bei mir als Compagnon ein und jeder zeitliche Conflict ist gelöst.“

„Lies, alles, nur das nicht — es gemahnt mich an zu viel Leid, ich muß in selbstthätiger Arbeit bestehen, daß ich mich durch eigene Kraft emporgearbeiten kann.“

„Das hast Du bewiesen, wie alle wissen, daß es in Deiner Hand liegt, die Hand jenseitig zu erwecken — aber es ist nur Dein folger Kopf, der sich sträubt, Dein gutes Herz beugt sich gewiß meiner Bitte.“

„Doch nicht allein weiter streben — und wenn Du einer Stütze im Verleibe darfst — Papa wird Dir auch fernher zu Hilfe stehen.“

„Nein, Gerhardt, das wird er nicht — er hat mein Angebot ausge schlagen, als mein Compagnon einzutreten, weil er der Ruhe bedarf und weil —“

„Nun?“

„Weil er sich unmöglich von Deiner Mutter trennen kann, die nach der letzten Klappschuss nur noch im milden Säben Genesung finden wird.“ — Melanie hat sich mit Kurt verlobt und wird baldigst sein Weib werden, legte er in ausbrechendem Schmerz hinzu.

„Lies — Lies, was war das?“ fragte Gerhardt plötzlich Alles erschrocken. „Du liebst Melanie?“

„Steils und wie!“

„Lies, Lies, was war das?“ fragte Gerhardt plötzlich Alles erschrocken. „Du liebst Melanie?“

„Steils und wie!“

„Lies, Lies, was war das?“ fragte Gerhardt plötzlich Alles erschrocken. „Du liebst Melanie?“

„Steils und wie!“

Unsere Plauderecke Deutsch-Rußländer

Ein Jahr des Bolschewismus

(Von einem der im November aus Rußland zurückkehrte.)

Es war vor ungefähr einem Jahr, als die Bolschewiki die russische Staatsgewalt an sich rissen, die sozialistische Republik proklamierten und damit den Bürgerkrieg begannen. Mit all seinen Schrecken war dies ein geradezu entsetzliches Jahr.

Es war bisher ganz unmöglich, sich ein unparteiisches Urteil zu bilden.

Die Bolschewiki sind nach russischer Ansicht Verräter, sowohl an den Alliierten als auch an den Sozialisten, und das ist der Kern der Sache. Es wird ganz offen Tag für Tag erklärt, daß sie Schurken, Diebe, bezahlte Agenten des deutschen Militarismus seien und die Konfiskationen von Ländereien wird öffentlich als ein Skandal betrachtet.

Unwillkürlich hatte ich den Eindruck, daß man bei dem Versuch, den eigentlichen Charakter der in Rußland herrschenden Bürgerkrieges zu schildern, auf manche Klippe stoßen würde. Wenn ich aber trotzdem es versuchen will, manchen falschen Eindruck zu beseitigen und ein möglichst lares Bild der Lage zu geben, so muß ich voraussagen, daß die Bolschewiki behaupten, daß sie ein großes konstruktives Programm durchzuführen haben und zwar die Gründung einer neuen sozialen Ordnung, und daß sie endlich damit beschäftigt sind, erreichbare Verbesserungen einzuführen. Manche Fragen, wie die Prinzipien der Gleichheit und dergleichen sind ja in jeder Beziehung hervorragend. Als die Revolution in Rußland ausbrach, es nur sehr wenige Bolschewiki in dem Betrug der Sowjet hatten die Bolschewiki zusammen mit den Revolutionären der Sozialisten links und den Anarchisten hundert aus 2000 Mitgliedern. Lenine, der sich des großartigen Empfangs erfreute, als er nach Petrograd kam, war mit den Anarchisten und Winkeln, das der Weissen“ damals so unbekannt, daß er nur selten nach der Sowjet kam und er seine Anhänger kaum die Gefahr fanden. Damals herrschte noch Hoffnung in Rußland und der Bolschewismus war noch nicht weit im Volke verbreitet. Die Lage war damals sehr ernst und doch war man in Rußland bis zum Aufheben der ersten. Rußlands Territorium wurde vom Feind besetzt. Die russische Armee befand sich im Zustand der Auflösung. Die russische Industrie lag ganz darnieder. Die Erziehung machte sich überall geltend. Das Land war ruiniert und die Staatsfinanzen befanden sich in einem Chaos. Aber man machte sich denn noch Hoffnung, der Reim des Bolschewismus war damals noch nicht in die Massen der russischen Völker eingedrungen.

Die Intervention und überraschende Erscheinung nach der Revolution war die Rüge unter den Bauern, die Abwesenheit aller Aufstände der Arbeiter mit der sie stets begleitende, die bisher, jeden russischen Bauernaufstand begleitet hatten, und warum dies? Es herrschte ein Duellismus. Die Bauern glaubten an den Ernst der Versprechungen der Duma und daran, daß die provisorische Regierung die Landfrage ordnen werde. Sie enthielten sich daher einer Wiederholung der Arbeiteraufstände, die bisher in Rußland in früheren Aufständen nie gesehen hatten. Die Verleumdung der Arbeiteraufstände wurde von der provisorischen Regierung gegeben. Diese wiederum, der sozialistische Arbeiterminister gefolgt hatte. Die Arbeiterführer waren es, die über den Radikalismus des Oberen Offiziers Arbeiter-Anterregung, daß sie keinen Widerstand erregten.

„Bringt Hoff, der Beizermittler war, trat aus der Regierungspartei aus, um Obernoffs Projekt eine Niederlage zu bereiten, und Obernoff selbst war genötigt, aus der Regierung auszusteigen, denn eine Konzeption wurde in der Stadt-Presse bekannt, in der es als der heilige Augustin-Verständnis begründet wurde. Die Arbeiterführer hatten damit den Sieg errungen und die Bauern bekehrten den Weg über den Weg mit Widerstand und Revolution von Berg und Höhehergang nach ihrem eigenen Willen. Die nächste

REPARATUREN

für
Oefen, Furnaces u. Dampfkessel
OMAHA STOVE REPAIR WORKS
1206-S Douglas Str. Phone Tyler 20

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Neb.

Lincoln.
Die besten Maschinen und Materialien werden zu den billigsten Preisen repariert.
Sie im
Heinrich Str., 1230 N. Straße,
gerade nördlich von Herzogstrasse.
Fritz Klein, Eigentümer.
— alle sind deutsch. —

Klassifizierte Anzeigen!
Berlangt — Junges oder älteres Paar ohne Kinder, auf einer Farm. Mann soll Farmarbeit tun und die Frau das Kochen. Gutes modernes Haus als Wohnung. Adresse: Box 3, E. Omaha Tribune. 1-11-19

Haushälterin gesucht.
Deutsche Witwe, mitte fünfziger Jahre, als Haushälterin für älteren Mann. Man adressiere: Box C. S., Omaha Tribune. 1-10-19

Berlangt — Männlich:
Berlangt — Erster Klasse Hofenmacher, 719 So. 16. Str. Edw. Thiel. 1-11-19

Kost und Logis.
Warme Zimmer mit guter Kost. Nähe zur Stadt. 838 Süd 22. Straße. 1-18-19

Haushälterin sucht Stellung.
Deutsche Witwe, mitte fünfziger Jahre, als Haushälterin für älteren Mann. Man adressiere: Box C. S., Omaha Tribune. 1-8-19

Geld zu verleihen.
Geld geliehen auf Liberty Bonds; folge gefasst und umgetauscht. — John N. Frenzer, 15. & Dodge Str., Omaha, Neb. 1-20-19

In Kaufen gewünscht.
Liberty Bonds für Bar. Kein Warten. Ebenso Quittungen oder Kontokarte für Liberty Bonds, auf die Anlaufungen gemacht worden sind.
Zimmer 319 McCague Bldg., Südseite vom Elevator.
12-25-19

Douglas County Farm Bargain.
200 Aker Farm, 6 Meilen von Willard, Neb. Volles Set von Farm Gebäuden in gutem Zustande. Alles eingemäht. 130 Aker Korn, 15 Aker Alfalfa, 30 Aker natürlisches Senf, der Rest Getreide. Preis \$137,500. Supperhof \$16,000. (Eigentümer muß verkaufen. Verfügung 1. März 1919. — Otto Stienfens, 1044 Omaha National Bank Bldg. Douglas 3519. 1-10-19

Sicherheiten gekauft und verkauft.
Liberty Bonds und andere artkloffe Sicherheiten gekauft und verkauft. Mack's Bond House. 1421 First National Bank Bldg., Omaha, Neb. 1-27-19

Liberty Bonds.
Tribalmann besahst für vier Viertel Bonds; Kauf auf Quittungen für Bonds; die teilweise bezahlt sind; alles Geschäft vertraulich. 300 McCague Bldg., 15. und Dodge Straße. 1-19-19

Liberty Bonds.
Wir besahst klafes bares Geld für Liberty Bonds und teilweise bezahlte Bonds.
411 McCague Bldg. 2-3-19

Liberty Bonds.
Wir besahst für Liberty Bonds und auf Quittungen von Teilzahlungen auf Bonds höchste Verzeihung. Geld ist bereit. Strick Vertrauenssache. Room 542 Securities Bldg. 1-13-19

Land-Agenten verlangt.
Agenten verlangt für Land Verkauf. Gute Kommission. 731 First Nat. Bank Bldg., Omaha, Neb. H.

Kost und Logis.
Das preiswürdigste Essen bei Peter Kump. Deutsche Küche. 1608 Dodge Straße, 2. Etz. H

Kupferle Beuamme
Frau A. Spaltmann, 1822 Clark Straße Tel. Neb. 1579. 1-28-19

Glück bringende Trauringe bei Probenards, 16. und Douglas Str.

Elektrisches.
Gebrachte elektrische Motoren. — Tel. Douglas 2019. Von Otto & Krone, 116 Süd 13. Str.

Abfahrts.
A. Richter, deutscher Mechaniker und Motor. Grunhafte gerührt. Zimmer 1418 First National Bank Building.

— Abonnent auf diese Zeitung.

Unsere Plauderecke Deutsch-Rußländer

Ein Jahr des Bolschewismus

(Von einem der im November aus Rußland zurückkehrte.)

Es war vor ungefähr einem Jahr, als die Bolschewiki die russische Staatsgewalt an sich rissen, die sozialistische Republik proklamierten und damit den Bürgerkrieg begannen. Mit all seinen Schrecken war dies ein geradezu entsetzliches Jahr.

Es war bisher ganz unmöglich, sich ein unparteiisches Urteil zu bilden.

Die Bolschewiki sind nach russischer Ansicht Verräter, sowohl an den Alliierten als auch an den Sozialisten, und das ist der Kern der Sache. Es wird ganz offen Tag für Tag erklärt, daß sie Schurken, Diebe, bezahlte Agenten des deutschen Militarismus seien und die Konfiskationen von Ländereien wird öffentlich als ein Skandal betrachtet.

Unwillkürlich hatte ich den Eindruck, daß man bei dem Versuch, den eigentlichen Charakter der in Rußland herrschenden Bürgerkrieges zu schildern, auf manche Klippe stoßen würde. Wenn ich aber trotzdem es versuchen will, manchen falschen Eindruck zu beseitigen und ein möglichst lares Bild der Lage zu geben, so muß ich voraussagen, daß die Bolschewiki behaupten, daß sie ein großes konstruktives Programm durchzuführen haben und zwar die Gründung einer neuen sozialen Ordnung, und daß sie endlich damit beschäftigt sind, erreichbare Verbesserungen einzuführen. Manche Fragen, wie die Prinzipien der Gleichheit und dergleichen sind ja in jeder Beziehung hervorragend. Als die Revolution in Rußland ausbrach, es nur sehr wenige Bolschewiki in dem Betrug der Sowjet hatten die Bolschewiki zusammen mit den Revolutionären der Sozialisten links und den Anarchisten hundert aus 2000 Mitgliedern. Lenine, der sich des großartigen Empfangs erfreute, als er nach Petrograd kam, war mit den Anarchisten und Winkeln, das der Weissen“ damals so unbekannt, daß er nur selten nach der Sowjet kam und er seine Anhänger kaum die Gefahr fanden. Damals herrschte noch Hoffnung in Rußland und der Bolschewismus war noch nicht weit im Volke verbreitet. Die Lage war damals sehr ernst und doch war man in Rußland bis zum Aufheben der ersten. Rußlands Territorium wurde vom Feind besetzt. Die russische Armee befand sich im Zustand der Auflösung. Die russische Industrie lag ganz darnieder. Die Erziehung machte sich überall geltend. Das Land war ruiniert und die Staatsfinanzen befanden sich in einem Chaos. Aber man machte sich denn noch Hoffnung, der Reim des Bolschewismus war damals noch nicht in die Massen der russischen Völker eingedrungen.

Die Intervention und überraschende Erscheinung nach der Revolution war die Rüge unter den Bauern, die Abwesenheit aller Aufstände der Arbeiter mit der sie stets begleitende, die bisher, jeden russischen Bauernaufstand begleitet hatten, und warum dies? Es herrschte ein Duellismus. Die Bauern glaubten an den Ernst der Versprechungen der Duma und daran, daß die provisorische Regierung die Landfrage ordnen werde. Sie enthielten sich daher einer Wiederholung der Arbeiteraufstände, die bisher in Rußland in früheren Aufständen nie gesehen hatten. Die Verleumdung der Arbeiteraufstände wurde von der provisorischen Regierung gegeben. Diese wiederum, der sozialistische Arbeiterminister gefolgt hatte. Die Arbeiterführer waren es, die über den Radikalismus des Oberen Offiziers Arbeiter-Anterregung, daß sie keinen Widerstand erregten.

„Bringt Hoff, der Beizermittler war, trat aus der Regierungspartei aus, um Obernoffs Projekt eine Niederlage zu bereiten, und Obernoff selbst war genötigt, aus der Regierung auszusteigen, denn eine Konzeption wurde in der Stadt-Presse bekannt, in der es als der heilige Augustin-Verständnis begründet wurde. Die Arbeiterführer hatten damit den Sieg errungen und die Bauern bekehrten den Weg über den Weg mit Widerstand und Revolution von Berg und Höhehergang nach ihrem eigenen Willen. Die nächste

Amerikanische Verlustliste

Washington, 9. Jan. — Die Beförden zu Ostsk haben den russischen Gefandten zu Stockholm die Nachricht zukommen lassen, daß die 3. Bolschewiki Armee eine schwere Niederlage erlitten hat. Die Truppen der Omsk Regierung sind über Kama und Nock hinaus vorgebrannt und treiben die Bolschewiki Truppen auf Glastoff zurück. Ueber 30,000 Gefangene und eine Menge Kriegsmaterial haben die Bolschewiki verloren.

Die Higgins Packing Co. beginnt das Bauen

Die Higgins Packing Company hat vor kurzem den Kontrakt für die Ausgrabungen für die Errichtung ihres ersten großen Gebäudes für ihre Anlage vergeben, und die Ausführung des Kontraktes wird so rasch als möglich betrieben werden. Die Architektenfirma James S. Craddock & Company hat die Errichtung des Gebäudes unter sich, das mit den Erfindungen und Verbesserungen ausgerüstet wird, um den erhöhten industriellen Anforderungen der Jetztzeit zu entsprechen.

Der Betrieb der jetzigen Anlage der Higgins Packing Company wird durch die Bauarbeiten in keiner Weise beeinträchtigt. Ihr Betrieb wird mit bisherigem Erfolge fortgesetzt und stetig erweitert, bis die geplante Neuanlage vollendet ist.

Der Verkauf von Aktien der Higgins Packing Company nimmt einen recht erfolgreichen Verlauf, wie die Reaktion der Weltöffentlichkeit erst kürzlich wieder erklärt haben. Letztendlich hat die Gesellschaft in dieser Hinsicht einen ungewöhnlich starken Erfolg aufzuweisen, was von dem großen Vertrauen zeigt, das dem Unternehmen allseitig entgegengebracht wird.

Glück bringende Trauringe bei Probenards, 16. und Douglas Str.

Elektrisches.

Gebrachte elektrische Motoren. — Tel. Douglas 2019. Von Otto & Krone, 116 Süd 13. Str.

Abfahrts.

A. Richter, deutscher Mechaniker und Motor. Grunhafte gerührt. Zimmer 1418 First National Bank Building.